

Oberregisseur Hofrat Emil Gerhäuser hat seine langjährigen und grossen Erfahrungen in einer Schrift über:

Die Inszenierung des musikalischen Bühnenwerkes

zusammengefasst und gewährt Einblick in das Werden der muster-giltigen Aufführungen, die das Stuttgarter Hoftheater von den Mozart-opern wie von Schillings' Musikdrama „Mona Lisa“ veranstaltet.

Die Abbildungen zeigen fast sämtliche Figuri-entwürfe Bernhard Pankoks zu „Figaros Hochzeit“, „Don Juan“, „Cosi fan Tutte“, „Entführung aus dem Serail“, „Zauberflöte“ und „Mona Lisa“ in vollkommener farbiger Wiedergabe; ferner zahlreiche Bühnen-bildentwürfe zu den gleichen Opern in nämlicher Ausführung; Helio-gravüren nach fertig aufgebauten Bühnenbildern, sowie die Grund-risspläne in Schwarz-Weiss zu sämtlichen Szenenbildern. So gewähren sie eine lückenlose Vorstellung von den vorbildlichen Schöpfungen eines führenden Künstlers auf dem Gebiete der modernen Theater-reform.

Eine Originalradierung als Widmungsblatt an König Wilhelm II. von Württemberg sowie der gesamte Buchschmuck einschliesslich Ein-band und Vorsatzpapier sind von der Hand Bernhard Pankoks.

Die „Stuttgarter Bühnenkunst“ erscheint in einer ein-maligen Auflage von 300 numerierten Exemplaren. Ein Nach-druck findet unter keinen Umständen statt.

Der Subskriptionspreis beträgt bis 31. Dezember 1916 Mk. 150.—. Später kostet das Exemplar Mk. 200.—.

Von der Radierung werden 20 Vorzugsdrucke hergestellt, die von Bernhard Pankok handschriftlich signiert werden. Diese kosten Mk. 200.— das Exemplar, später Mk. 250.—.

Das Datum der eingehenden Bestellungen bestimmt die Reihen-folge des sofort nach Erscheinen des Werkes einsetzenden Versands.

Ich kann das Werk nicht in Kommission liefern. Firmen, die sich dafür interessieren, wollen sich direkt mit mir ins Benehmen setzen.

In ausgezeichnetester Hochachtung

Wilhelm Meyer-Ilschen

Verlagsbuchhandlung

Stuttgart

November 1916